
Nichtfinanzieller Bericht

Geschäftsjahr 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben zur IBB	2
1.1	Grundlagen.....	2
1.2	Unternehmensmodell und Geschäftsstrategie.....	2
1.3	Unternehmensstruktur.....	2
1.4	Ziele und Strategien	2
2	Wesentliche Angaben zur IBB	4
3	Umwelt und Sozialbelange	5
3.1	Umweltbelange.....	5
3.2	Sozialbelange.....	6
4	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	6
5	Arbeitnehmerbelange	7

1 Allgemeine Angaben zur IBB

1.1 Grundlagen

Der nichtfinanzielle Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2019 der Investitionsbank Berlin AöR (IBB) gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz vom 11.04.2017 und §§ 340i i. V. m. § 315b und c HGB erfolgt wie im Vorjahr gesondert und wird außerhalb des Lageberichts veröffentlicht.

1.2 Geschäftsmodellstrategie

Die Investitionsbank Berlin (IBB), Anstalt öffentlichen Rechts, ist die Förderbank des Landes Berlin. Träger der IBB ist das Land Berlin. Auf der Grundlage des IBB-Gesetzes vom 25.05.2004 unterstützt sie das Land bei der Erfüllung seiner öffentlichen Aufgaben. Diese werden in einem Zielbild, in dem die Eigentümerziele formuliert sind, sowie in Beauftragungen konkretisiert.

Die Aufgaben der IBB fallen unter die Grundsätze der EU-Kommission für die Geschäftstätigkeit von Förderinstituten (Absprache der Bundesrepublik mit der EU-Kommission vom 27.03.2002, der so genannten Verständigung II). Sie verfügt über eine Anstaltslast, eine Refinanzierungsgarantie des Landes Berlin und eine Privilegierung nach Artikel 116 Abs. 4 CRR sowie unverändert über ein Institutsrating der Ratingagentur Fitch mit der bestmöglichen Bonitätsstufe „AAA“ sowie „F1+“ für kurzfristige Verbindlichkeiten (Bestätigung vom 31.01.2018). Von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) wurde sie im August 2016 als potenziell systemgefährdendes Institut (PSI) im Sinne des Sanierungs- und Abwicklungsgesetzes (SAG) eingestuft. Gegen diese Einstufung hat die IBB Widerspruch eingelegt. Die Vollziehung des Bescheides wurde in der Folge seitens der BaFin ausgesetzt.

Die IBB ist seit dem 27.06.2019 vom Anwendungsbereich der CRD¹ ausgenommen und hat seitdem den Status „Nicht-CRR-Institut“ i.S.d. KWG, ist aber weiterhin Kreditinstitut i.S.d. § 1 Abs. 1 KWG und hält unverändert eine Vollbanklizenz. Damit sind bestimmte regulatorische Erleichterungen verbunden.

Die Bank stellt unter Beachtung der EU-beihilferechtlichen Vorschriften Finanzmittel bereit bzw. führt Fördermaßnahmen insbesondere auf den Gebieten der Wirtschafts- und Wohnungsbauförderung, des Klimaschutzes, der erneuerbaren Energien sowie der Infrastrukturförderung durch. Dabei agiert sie wettbewerbsneutral in Zusammenarbeit mit den Geschäftsbanken und Risikokapitalgebern. Sie verfügt über ein Förderproduktportfolio bestehend aus revolvingierenden Instrumenten in Form von Darlehen, Mezzanine Kapital sowie Beteiligungen, Zuschussprogrammen sowie Beratungsleistungen. Die IBB refinanziert sich an den Geld- und Kapitalmärkten und setzt Mittel aus öffentlichen Haushalten des Landes, des Bundes und der EU sowie der Europäischen Investitionsbank Gruppe und der Council of Europe Development Bank - CEB ein. Zur Unterstützung zur Erfüllung der Förderaufgaben betreibt die IBB Verständigung-II-konform Treasury- und Kommunalkreditgeschäft.

1.3 Unternehmensstruktur

Organe der IBB sind der Vorstand sowie der Verwaltungsrat. Die IBB verfügt des Weiteren über einen Beirat. Die IBB gliedert sich in zwei Unternehmensbereiche, durch welche die Trennung von Markt und Marktfolge gewährleistet ist. Der Vorstand führt die Geschäfte der IBB in eigener Verantwortung nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung, der vom Verwaltungsrat beschlossenen Richtlinien sowie der für ihn geltenden Geschäftsordnung.

1.4 Ziele und Strategien

Das übergeordnete Unternehmensziel der IBB definiert sich durch den gesetzlich verankerten Förderauftrag. Die IBB-Gruppe verfolgt in Umsetzung ihres Förderauftrages die folgenden Ziele:

- Förderung der Berliner Wirtschaft, von Wohnimmobilien und Wohnungsneubau, Klimaschutzmaßnahmen sowie erneuerbarer Energien und gewerblicher Immobilien
- Zum Einsatz kommen revolvingierende Finanzinstrumente, Darlehen, Mezzanine Finanzierungen, Beteiligungen, Bürgschaften und Zuschüsse sowie Beratungsleistungen
- Die IBB bietet an, als Dienstleister des Landes Berlin darüber hinaus weitere, sachbezogene Dienstleistungen mit Digitalisierungsbezug für das Land Berlin zu erbringen

¹CRD – Capital Requirements Directive

- Effizientes und kostenbewusstes Management der Darlehensbestände, insbesondere aus der Immobilienförderung des Landes Berlin / der IBB
- Erwirtschaftung von Erträgen aus der Übernahme von Kreditrisiken, der Liquiditätssteuerung, Fristentransformation, Eigenanlagen zur Unterstützung der Förderaufgaben, u.a. über die Speisung des Berlin-Förder-Fonds (BFF)
- Aus dem BFF wird der Berlin-Beitrag dargestellt, der mit dem Land jährlich abgestimmt und abgerechnet wird
- Grundsätze der Geschäftspolitik sind die Einhaltung der Risikotragfähigkeit, das Gesamtkostendeckungsprinzip sowie die Nachhaltigkeit

Die Geschäftsstrategie setzt sich aus den folgenden Teilen zusammen:

Im allgemeinen Teil werden insbesondere die Ziele und Maßnahmen – inkl. Digitalisierung – sowie der Governance-Framework der IBB dargelegt.

Im zweiten Teil werden die Teilstrategien der drei Geschäftsfelder Wirtschaftsförderung, Immobilien- und Stadtentwicklung sowie Bankbuch inkl. Treasury behandelt.

- Im Geschäftsfeld Wirtschaftsförderung erfolgt die Beratung zu den Wirtschaftsförderprodukten sowie deren Vertrieb. Zielgruppen sind insbesondere Existenzgründer, kleine, mittlere und zum Teil auch große Unternehmen (KMU) sowie innovative und Sozial-Unternehmen, die in den Berliner Zukunftsfeldern agieren.
- Im Geschäftsfeld Immobilien- und Stadtentwicklung erfolgt der Vertrieb der Immobilienförderprodukte im Rahmen der förderpolitischen Zielsetzung des Landes. Zielgruppen sind insbesondere städtische und börsennotierte Wohnungsbaugesellschaften, Wohnungsbaugenossenschaften, private Immobilieninvestoren und -gesellschaften, Geschäftsbanken als Konsortialpartner, Kooperations- und Vertriebspartner sowie Privatkunden und Mieter. Das Kompetenzzentrum im Umfeld der sozialen Wohnungsbauförderung befindet sich weiterhin im Ausbau.
- Das Geschäftsfeld Bankbuch inkl. Treasury dient der Unterstützung zur Erfüllung der Förderaufgaben der IBB, indem es für das Management der Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiken des Fördergeschäfts zuständig ist. Dabei wird ein Liquiditätsportfolio in angemessener Höhe zur Aufrechterhaltung der Liquidität der Bank, zur Einhaltung aufsichtsrechtlicher Kennziffern sowie zur Generierung eines Ergebnisbeitrags, das für Förderzwecke eingesetzt wird, gehalten.

Inhalt des dritten Teils sind die Funktionalstrategien für die Betriebsorganisation, das Auslagerungsmanagement, das Personalmanagement, die Unternehmenskommunikation sowie die Teilstrategie Beteiligungen.

Die Risikostrategie, die IT- sowie die Vergütungsstrategie sind in separaten Dokumenten fixiert. Die Risikostrategie gibt die risikoseitigen Leitplanken für die Umsetzung der Geschäftsstrategie vor, indem sie den Handlungsrahmen definiert, wie Risiken zu steuern sind. Im Rahmen der IT-Strategie wird das Ziel verfolgt, auch im Zeitalter der Digitalisierung den Förderauftrag (kosten-) effizient und sicher zu erfüllen. Schwerpunkte der Vergütungsstrategie sind die Einhaltung einer stabilen Vergütungspraktik, eine leistungs- und marktgerechte Vergütung der Beschäftigten und die Risikobetrachtung im Zusammenhang mit variablen Vergütungsbestandteilen.

2 Wesentliche Angaben zur IBB

Die Wesentlichkeitsanalyse zur Bestimmung der relevanten Aspekte für den Nachhaltigkeitsbericht ist zugleich die Grundlage, um auch die wesentlichen Inhalte für den nichtfinanziellen Bericht bestimmen zu können. Zur Bestimmung der wesentlichen Angaben wurden die einzelnen, vorhandenen Nachhaltigkeitsdimensionen der IBB mit den Inhalten aus dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz abgeglichen.

Der nichtfinanzielle Konzernbericht der IBB bezieht sich gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz auf die Aspekte Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Angaben wurden immer dann gemacht, wenn sie für das Verständnis des Geschäftsverlaufs und -ergebnisses sowie der Lage der Bank bedeutsam sind. Daneben sind Angaben auch nur erforderlich, soweit sie für das Verständnis der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf die nichtfinanziellen Aspekte erforderlich sind (doppelte Wesentlichkeit).

Zusätzlich zur Bestimmung dieser doppelten Wesentlichkeit wurde die Bedeutung der einzelnen Aspekte für unsere Stakeholder berücksichtigt, indem 2019 die zweijährig stattfindende Kunden- und Mitarbeiterbefragung durchgeführt wurde. Zielgruppe der Kundenbefragung waren die externen Stakeholder wie Gründer, KMUs, Immobilienakteure (Unternehmen inkl. Geschäftsbanken, Investoren), Politik und Verwaltung (das Land Berlin als Eigentümer der IBB) und Netzwerkpartner sowie die internen Stakeholder, die Beschäftigten der IBB und des Tochterunternehmens IBB Business Team GmbH. Im Ergebnis gaben jeweils mehr als 75% der Befragten an, dass

- die Ausrichtung der Wirtschaftsförderung an dem Ziel der Schaffung hochwertiger, zukunftssicherer Arbeitsplätze,
- das Angebot zur Förderung sozialen und preisgünstigen Wohnraums,
- die transparente Unternehmensführung und Geschäftspolitik und
- die soziale Verantwortung gegenüber Beschäftigten

wichtige Themen für IBB sind. Für die IBB sind, gemäß der gesetzlich geforderten Berichterstattung, die Aspekte „Umweltbelange“ und „Sozialbelange“, „Bekämpfung von Korruption & Bestechung“ und „Arbeitnehmerbelange“ von wesentlicher Bedeutung.

- Umweltbelange: Die Wesentlichkeitsanalyse verdeutlicht, dass durch die Ausrichtung des Fördergeschäftes auf die Wirtschaftsförderung und Immobilienförderung, die größtmögliche Wirkung auf die Berliner Wirtschaft und den Wohnungsmarkt erzielt werden kann. Aus diesem Grund berichtet die IBB im Hinblick auf die Umweltbelange über die Förderprodukte, die unter das Thema Wachstums- und Modernisierungsförderung sowie Energieeffizienz hinzugezählt werden können.
- Sozialbelange: Aufgrund des großen Bevölkerungswachstums in Berlin ist der Markt für preiswerten Wohnraum, insbesondere für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten, angespannt. Daher wird unter den Sozialbelangen die Wohnraumförderung der IBB betrachtet.
- Bekämpfung von Korruption & Bestechung: Darüber hinaus steht eine transparente Unternehmensführung und Geschäftspolitik im Fokus der Stakeholder und im Interesse des Landes Berlin. Für das Verständnis des Geschäftsverlaufes ist es wesentlich zu verstehen, welche Sicherungsmaßnahmen für die Auswahl der Kundenbeziehungen ergriffen werden, um Korruption und Bestechung zu bekämpfen.
- Arbeitnehmerbelange: Es ist wesentlich, dass eine entsprechende Beschäftigungsstruktur sichergestellt wird, um die Aufgaben der IBB erfüllen zu können. Daneben ist die Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten zentrales Handlungsfeld der Personalentwicklung und erforderlich, um die Leistungsfähigkeit der Beschäftigten zu sichern und auszubauen.

Durch die Geschäftstätigkeit, die Geschäftsbeziehungen sowie Produkte und Dienstleistungen der IBB, ergeben sich keine wesentlichen Risiken im Hinblick auf die berichtspflichtigen Aspekte. Die in der nichtfinanziellen Erklärung genannten Themen unterliegen dem Risikomanagementprozess der IBB. Danach ergeben sich aus der

Geschäftstätigkeit der IBB keine sehr wahrscheinlichen schwerwiegenden negativen Auswirkungen nach risikomindernden Maßnahmen im Hinblick auf die nachstehend beschriebenen nichtfinanziellen Angaben. Diese nichtfinanzielle Berichterstattung wendet aufgrund des geringen Berichtsumfangs keinen Berichterstattungsstandard an.

3 Umwelt und Sozialbelange

Das Land Berlin dokumentiert die wirtschaftlichen und fachpolitischen Leitlinien für die Strategien und das Förderangebot der IBB in einem Zielbild. Das Förderangebot zielt demnach auf die Verbesserung der ökonomischen, ökologischen und sozialen Verhältnisse im Land Berlin und wird im Auftrag des Landes durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Förderprodukte und die damit verbundenen Entwicklungskonzepte für die Wirtschaftsförderung und die Wohnungsbauförderung in Berlin durch den Senat verabschiedet werden.

Insgesamt konnten im Rahmen der Wirtschafts- und Immobilienförderung im Jahr 2019 folgende Zusagen ausgesprochen werden:

	Finanzierungszusagen in Mio. Euro	Anzahl der Finanzierungszusagen
Investitionsbank Berlin	2.299,0	3.861
davon Wirtschaftsförderung ²	442,6	2.945
davon Portfolio Öffentliche Hand	392,9	35
davon Immobilienförderung	1.463,6	881

Die Marktbereiche Wirtschaftsförderung und Immobilien- und Stadtentwicklung sind organisatorisch dem Vorstandsvorsitzenden zugeordnet. Die Wertschöpfung wird durch die beiden Marktbereiche, also die Beschäftigten der IBB erbracht und erfolgt lokal und direkt am Standort Berlin, insofern sind Lieferketten kein Bestandteil des Dienstleistungsgeschäftes. Der Vorstand und der Verwaltungsrat lassen sich regelmäßig über die Entwicklung des Fördergeschäftes unterrichten. Die Berichterstattungen an die Gremien der IBB sind in dem Governance Framework der Bank dokumentiert.

3.1 Umweltbelange

Die IBB hat im Rahmen der Wirtschaftsförderung das Ziel, dass Berliner Gründer und Unternehmen bei der Finanzierung von Wachstums- und Modernisierungsinvestitionen und anderen Vorhaben unterstützt werden. Dafür setzt sie revolvingierende Finanzierungen als Darlehen, Mezzanine-Kapital und Beteiligungen sowie Zuschüsse ein und bietet umfassende Beratungsleistungen. Um entsprechende Anreize für ökologisches Handeln zu setzen, sind Zinsvergünstigungen und Haftungsfreistellungen wichtige Komponenten in der Produktgestaltung. Durch Zinsvergünstigungen können die Endkreditnehmer von verbesserten Konditionen bei den Förderprodukten profitieren. Indem Produkte zusätzlich mit einer Haftungsfreistellung ausgestattet werden, bestehen für die Endkreditnehmer geringere Anforderungen an Sicherheiten, wodurch der Zugang zu Finanzierungen für Unternehmen mit wenigen Sicherheiten oder geringem Eigenkapital ermöglicht wird. Insgesamt wurden 2.945 Finanzierungszusagen im gesamten Bereich der Wirtschaftsförderung mit einem Gesamtvolumen von 442,6 Mio. Euro vergeben.

Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz werden als Querschnittsthemen in bestimmten Programmen zur Innovationsförderung berücksichtigt. Beispielhaft können die Produkte Berlin Innovativ, Berlin Mittelstand 4.0, Innovationsassistent/-in, Pro FIT, WELMO und der GründungsBONUS innerhalb der Wirtschaftsförderung genannt werden.

² IBB und IBB Business Team GmbH (IBT), ohne andere Töchter-Unternehmen. Abweichungen vom eigentlichen Konsolidierungskreis, um der Bedeutung des Umwelt- und Klimaschutzes durch die IBT u.a. mit dem Programm WELMO Rechnung zu tragen.

Bei der Immobilienförderung wurde das Querschnittsthema bei den Produkten IBB Energetische Gebäudesanierung, IBB Wohnraum Modernisieren, IBB Wohnungsneubaufonds, KfW – Energieeffizient Bauen und KfW – Energieeffizient Sanieren berücksichtigt.

Gleichzeitig sind Innovationen oftmals ein wesentlicher Treiber einer ökologischen Entwicklung. Themen wie Energieeinsparung, Nutzung erneuerbarer Energien und Ressourceneffizienz können konkrete Maßnahmen der geförderten Vorhaben sein. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.899 Finanzierungszusagen gegeben, die für die genannten Produkte mit den Querschnittsthemen Umwelt- und Klimaschutz sowie Ressourceneffizienz ein Gesamtvolumen in Höhe von 359,6 Mio. Euro aufweisen.

3.2 Sozialbelange

Das starke Berliner Bevölkerungswachstum der letzten Jahre führte zu starken Anspannungen insbesondere auf dem Markt für preiswerten Wohnraum für einkommensschwächere Bevölkerungsschichten. Ein Schwerpunkt der IBB-Wohnungsbauförderung besteht daher in der Finanzierung des Neubaus preisgebundener Wohnungen. Von insgesamt 3.953 Wohnungen im Jahr 2019 wurden 1.778 dieser Wohnungen, also knapp 45%, mit Nettokaltmieten bis zu 8,20 Euro je Quadratmeter finanziert. Die Mietpreis- und Belegungsbindungen dieser Wohnungen betragen gemäß den Wohnungsbauförderbestimmungen 2019 (WFB 2019) dreißig Jahre. Daneben kommt der energieeffizienten und bedarfsgerechten Sanierung des Wohnungsbestandes große Bedeutung zu. Insgesamt konnten im Jahr 2019 im Rahmen der Immobilienförderung der IBB Finanzierungszusagen von insgesamt 1.463,6 Mio. Euro ausgesprochen werden.

Insbesondere die Berliner Wohnraumförderung soll einen wichtigen Beitrag leisten, um in Zukunft bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Mit dem erreichten Ziel in 2017 3.000 Wohnungen und bis zum Jahr 2021 pro Jahr 5.000 Wohnungen zu finanzieren, besteht ein langfristiges Programm zur Wohnungsbauförderung. Die IBB trägt mit den für den Wohnungsneubau konzipierten Förderprodukten IBB Wohnungsneubaufonds, KfW – Energieeffizient Bauen und KfW–Wohneigentumsprogramm zur Zielerreichung, also der Finanzierung des Neubaus preisgebundener Wohnungen, bei.

4 Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die IBB ist als Förderinstitut des Landes Berlin in besonderem Maße für rechtlich konformes Handeln verantwortlich und beachtet die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Ihre Integrität sichert sie durch vielfältige Maßnahmen im Außen- und Innenverhältnis ab.

Die IBB hat umfangreiche Regelungen für die Organe und Beschäftigten eingeführt, deren Ziel es ist, strafbare Handlungen durch Beschäftigte oder Kunden bei der Geschäftstätigkeit und im Innenverhältnis zu verhindern. So beachtet sie den Corporate Governance Kodex des Landes Berlin und hat einen eigenen „Verhaltenskodex der IBB“ eingeführt. In diesem Verhaltenskodex sind bestehende Vorgaben zusammengeführt, die für die Risikokultur der IBB relevant sind. Sie bilden eine verbindende Klammer und bieten den Beschäftigten einen Überblick über alle Regelungen, die sie in ihrem Verhalten beachten müssen.

Innerhalb der IBB gibt es den Stab Unternehmenscompliance, der auf die Einhaltung der relevanten Gesetze durch Vorgaben und Sensibilisierung hinwirkt. Die IBB achtet darauf, dass eine regelkonforme Mittelverwendung durch ihre Kunden gewährleistet ist. Die Verhinderung von Geldwäsche und Subventionsbetrug ist hierbei ein Hauptanliegen. Von ihren Beschäftigten erwartet die IBB gesetzlich konformes Verhalten, was auch – gerade als ein Unternehmen des Landes Berlin – die Bekämpfung von Korruption und Bestechung beinhaltet. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Umgang mit Geschenken und Einladungen und sonstigen Interessenkonflikten gelegt. Die Annahme von Geschenken und Einladungen durch Beschäftigte der IBB ist schriftlich in einer Arbeitsanweisung reglementiert und erfolgt im sozialadäquaten bzw. dienstbezogenen Rahmen. Durch die Dokumentation der aufkommenden Vorgänge soll dazu beigetragen werden, dass alle Vorgänge transparent behandelt werden. Zudem ist das Thema Interessenkonflikte in seinen diversen Ausprägungen durch schriftliche Vorgaben reglementiert, um diesen bereits im Vorfeld vorzubeugen.

Die Unternehmenscompliance führt eine regelmäßige Analyse potentieller Risiken durch und leitet daraus zweckmäßige Kontrollen ab. Diese Kontrollen sollen sicherstellen, dass die Abläufe und das Verhalten der Beschäftigten in der IBB den bestehenden Regelungen entsprechen. Dem Vorstand wird regelmäßig direkt berichtet.

Die Beschäftigten werden proaktiv zur Verhinderung strafbarer Handlungen (z. B. Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, Korruption und Bestechung) geschult und über neue rechtliche Regelungen informiert. Hierzu

nutzt die IBB sowohl webbasierte Schulungen als auch ergänzende Präsenzs Schulungen zu ausgewählten Themen. Die Absolvierung der Schulungen ist verpflichtend und wird durch die Unternehmenscompliance nachgehalten.

Das Einhalten bestehender EU-Sanktionen ist für die IBB von zentraler Bedeutung.

Zur vertraulichen Meldung fragwürdiger Vorfälle stehen den Beschäftigten und den Geschäftspartnern der IBB die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmenscompliance sowie eine externe Ombudsstelle als Ansprechpartner zur Verfügung. Über die Möglichkeit der Ombudsstelle werden Beschäftigte der IBB über das Intranet und Geschäftspartner über das Internet informiert. Jeder gemeldete Fall wird untersucht und anhand der gesetzlichen Vorgaben gemeldet bzw. zur Anzeige gebracht. Im Jahr 2019 gingen dort keine Meldungen ein.

Im Berichtsjahr wurden gegen die IBB keine Bußgelder aufgrund eines rechtswidrigen Verhaltens oder Handelns verhängt. Ferner gab es keine gemeldeten Korruptionsfälle. Insgesamt bestehen aufgrund der vorgeannten Indikatoren keine Erkenntnisse, die auf ein regelwidriges Verhalten oder die Verletzung der internen Kontrollsysteme hinweisen.

5 Arbeitnehmerbelange

Die Funktionalstrategie Personal bildet, als ein Teil der gesamten Geschäftsstrategie, die konzeptionelle Basis, um die personalwirtschaftliche Ausrichtung der IBB zu konkretisieren.

Per 31.12.2019 waren die insgesamt 642 Beschäftigten³ - davon 381 weiblich und 261 männlich - durchschnittlich 46,5 Jahre alt. Die IBB fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Privatem durch ein hohes Maß an Arbeitszeitsouveränität. Flexible Arbeitsmodelle, z. B. mobiles Arbeiten, ein Langzeitkonto, Gleitzeit und Teilzeit stehen hierfür zur Verfügung. 29,6% aller Beschäftigten arbeiten in den unterschiedlichen Teilzeitmodellen, davon sind 83,2% weiblich.

Um den eigenen Nachwuchs aufzubauen, bildet die IBB kontinuierlich junge Menschen in fünf Ausbildungsberufen (drei duale Studiengänge und zwei Berufsausbildungen) aus und beschäftigte im Berichtsjahr 40 Auszubildende (Kaufleute sowie Dualstudierende). Dies entspricht einem Anteil von 6,24% der Beschäftigten.

Als Unternehmen des Landes Berlin fördert die IBB seit 2006 systematisch mit Frauenförderplänen die Karrieren von Frauen. Für den Zeitraum 2018 bis 2023 gilt nunmehr der dritte Frauenförderplan mit formulierten Zielen und Maßnahmen.

Weiterbildung

Die Weiterbildung ist ein wesentliches Handlungsfeld, um die Leistungsfähigkeit und Flexibilität der Beschäftigten zu sichern und auszubauen. Die Qualifizierungsmaßnahmen werden zentral durch die Personalabteilung der IBB gesteuert und im Rahmen von Inhouse- bzw. externen Seminaren angeboten. Außer fachlichen und methodischen Themen werden auch persönliche und soziale Kompetenzen der Beschäftigten gestärkt. In 2019 investierte die Bank durchschnittlich 3,1 Weiterbildungstage pro Beschäftigten (Frauen: 3,24 Tage, Männer: 2,87 Tage). In 2019 startete zudem der fünfte Durchgang des intern entwickelten „L3-Stipendiums“, welches Beschäftigte in ihrem privaten Engagement zur Qualifizierung unterstützt. „L3“ steht für lebenslanges Lernen.

³ IBB ohne Tochter-Unternehmen.